

# Ortsrecht in der Verbandsgemeinde Herxheim

**Körperschaft:** Ortsgemeinde Insheim

**Bezeichnung:** Hebesatzung

**Nummer:** 044.02.04

**vom:** 17.09.2013

**zuletzt geändert:** -

**Historie:** Fassung vom 27.09.2013 (Amtsblatt 38/2013 vom 20.09.2013)

**Satzung der Ortsgemeinde Insheim  
über die Festsetzung der Hebesätze der Realsteuern  
- Hebesatzsatzung -  
vom 17.09.2013**

Aufgrund des § 24 GemO in Verbindung mit § 25 Grundsteuergesetz und § 16 Gewerbesteuerengesetz, in der jeweils gültigen Fassung, hat der Ortsgemeinderat Insheim in seiner Sitzung am 11.09.2013 folgende Satzung beschlossen, die hiermit bekannt gemacht wird:

**§ 1 Hebesätze für die Realsteuern**

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

**1. Grundsteuer**

- a) für land- und forstwirtschaftliche Grundstücke  
**(Grundsteuer A): 300 %**
- b) für Grundstücke  
**(Grundsteuer B): 365 %**

**2. Gewerbesteuer: 380 %**

**§ 2 Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am 01.01.2014 in Kraft.  
Gleichzeitig tritt die Hebesatzsatzung vom 08.12.2010 außer Kraft.

Insheim, den 17.09.2013

gez.  
Max Bergdoll  
Ortsbürgermeister

**Hinweis**

Hiermit wird darauf hingewiesen, dass Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach der öffentlichen Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten, wenn die Rechtsverletzung nicht innerhalb eines Jahres nach der öffentlichen Bekanntmachung der Satzung unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist (§ 24 Abs. 6 Satz 4 GemO).

Dies gilt nicht, wenn

1. die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind, oder
2. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Verbandsgemeindeverwaltung Herxheim, 76863 Herxheim, unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht hat.

Hat jemand eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 2 geltend gemacht, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen